



Abb. 71 Brunnenhaus (S. 136).

**Brunnen:** Auf einer Rundstufe fünf gebuckelte Becken aus Blei, übereinander, stark versintert. Das zweite Becken von unten mit 14 Auslaufrohren, das dritte mit 9, die deckelförmige Bekrönung mit Kreuz aus Kupfer (später hinzugefügt). Der Brunnen wurde wahrscheinlich anlässlich der Erbauung einer Wasserleitung von Preinsfeld nach Heiligenkreuz 1584 unter Abt Udalrik II. errichtet. (Vgl. Reg. 46.) 1683 wahrscheinlich von Bauern zerhackt (Reg. 109); 1688 umgegossen (Reg. 120).

#### Glasmalereien:

**Literatur:** MARQUARDUS HERRGOTT, Pinacotheca, vol. III, pars I, p. XVI—XVIII. JOS. FEIL, in A. SCHMIDL, 1839, Bd. III, S. 335; A. CAMESINA, Ältere Bildnisse der Bamberger in Heiligenkreuz, im Jb. d. Z. K. II (1857), S. 190.  
FRANZ KIESLINGER, Die Glasmalerei in Österreich, 1920, 28.

Restauriert und ergänzt. Alt (von links nach rechts gezählt): 2. Fenster, 1. Teil, die beiden obersten Felder, 2. Teil die dreieinhalb obersten Felder, 4. Teil, die beiden obersten Felder. 3. Fenster, 2. Teil, ganz alt bis auf das 2. Feld von oben, 3. ganz alt. 4. Fenster, 1., 3., 4. und 6. Teil, die drei obersten Felder. 5. Fenster,

Glasmalereien



Abb. 72 Brunnenhaus, Sockelblende (S. 136).



Abb. 73 Brunnenhaus, Sockelblende (S. 136).



Abb. 74 Brunnenhaus, Sockelblende (S. 136).



Abb. 75 Brunnenhaus, Sockelblende (S. 136).



Abb. 76 Brunnenhaus, Sockelblende (S. 136).



Abb. 77 Brunnenhaus, Sockelblende (S. 136).



Abb. 78 Brunnenhaus, Sockelblende (S. 136).

4. und 6. Teil, die drei obersten Felder. 6. Fenster, 2. Teil, 2. Feld von oben; bei den Fenstern 2—7 der größte Teil der Scheiben in den Pässen.

Die Glasmalereien durchwegs in tiefen vollen Farben rein ornamental bis auf Fenster 3 und 5. Am 2. Fenster kleiner Vierpaß, darin König mit Krone und Reichsapfel auf einem Panther, Umschrift in gotischen Majuskeln: *Alexander rex*.

3. Fenster: Bildnisse der Babenberger. Bis 1839 waren die 10 alten Scheiben des 3. und 6. Fensters in einem Fenster in drei Reihen (4, 4, 2) angeordnet (A. SCHMIDL, S. 335); seit 1857 in zwei Fenstern (A. CAMESINA, S. 169). Die verschiedene Bordüre zeigt, daß ursprünglich die Scheibe im 6. Fenster tatsächlich einem anderen Fenster als die 9 übrigen Scheiben angehört hat.

3. Fenster: Zu oberst zwei Kirchendarstellungen mit den Umschriften (vgl. dazu Baugeschichte S. 13):

1. *Domus Neuburgensis ordinis sancti Augustini fundacio Leup march.* (Abb. 79.)

Abb. 79

2. *Domus sancte crucis ordinis Cisterciensis fundacio Leupoldi marchionis.* (Abb. 80.)

Abb. 80

Darunter figurale Darstellungen mit folgenden Umschriften:

3. *Leupoldus virtuosus* (modern).

4. *Agnes Coniux Leupoldi marchionis filia Heinrici imperatoris quarti.*

5. *Adalbertus primogenitus supradicti Leupoldi marchionis.*

6. *Leupoldus filius Leupoldi marchionis qui dux Wawarie efficitur.* (Abb. 81.)

Abb. 81

7. *Otto filius Leupoldi marchionis monachus Cisterciensis episcopus Frisingensis.*

8. *Heinricus primus dux Austrie fundator scoctorum Vienne filius Leupoldi marchionis.*

9. *Ernestus marchio Austriae filius Leupoldi march. supradicti.*

10. *Chunradus filius Leup. march. anclies archiepiscopus Salzburgensis.* (Abb. 82.)

Abb. 82

6. Fenster, 2. Teil, 2. Feld von oben: *Leupoldus marchio Austrie fundator horum cenobiorum.*

Eine Scheibe aus dem Brunnenhaus ist im Städtischen Museum in Baden. Vgl. K.-T. Bd. XVIII, S. 187.

Charakteristisch der knittrige, eckige Faltenwurf und verkretschte Beinstellung. Letztes Viertel des XIII. Jhs.